



# Nimm Jesus

AKTUELLE PROJEKT INFORMATION



## Eine Verteilkarte, das Wiener BibelStudien-Institut und ein total überraschender Besuch

Es war an einem ganz normalen Dienstag. Im Wiener BibelStudien-Institut läutet das Telefon. Am anderen Ende der Leitung meldet sich ein Herr mit leicht ausländischem Akzent. Er erzählt uns, dass er eine Gutscheinkarte für einen Bibelfernkurs bekommen habe. Darüber will er mehr wissen. Wir informieren ihn über unsere Kurse, so gut das am Telefon eben geht.

Unser Gesprächspartner fragt, ob er wohl auch persönlich vorbei kommen könne? Natürlich kann er! Freundlich beenden wir unser Telefongespräch. Ob wir ihn jemals zu Gesicht bekommen würden?

Es war am selben Dienstag, am frühen Nachmittag. Jetzt läutet es an der Tür unseres Instituts. Ein Ehepaar kommt herein – mit Kinderwagen! (Unser Institut liegt im zweiten Stock eines Altbaus - ohne Lift). Bei dem Ehemann handelt es sich tatsächlich um den Herrn, der am Vormittag angerufen hatte. Schnell kommen wir ins Gespräch. Er lässt sich die Kurse zeigen; wir erklären ihm unsere Arbeit

und wie man daran teilnehmen kann. Dann berichtet er: Aufgewachsen mit der serbisch-orthodoxen Religion, hat er später damit begonnen, selbst die Bibel zu lesen. Auf einmal sei ihm bewusst geworden: Wenn die Bibel Recht hat, dann sind die ihm schon seit seiner Kindheit vertrauten religiösen Riten für den Glauben nicht erforderlich. Auch die Ikonenverehrung sei keine Voraussetzung, um zu Gott zu kommen. Wichtig sei allein der Glaube. So beschreibt er uns seine neue Erkenntnis. Ob wir hier vielleicht auch eine Kirche haben, die er mit seiner Frau besuchen könnte? Wir machen ihn auf die Kirche in unserem Haus in der Nußdorfer Straße 5 aufmerksam und laden ihn zum Gottesdienst ein. Interessiert nehmen er und seine Frau das Informationsmaterial mit. So endet dieser überraschende Besuch in unserem Wiener BibelStudien-Institut. Wir bleiben nachdenklich und dankbar zurück. Einige Überlegungen gehen uns durch den Sinn. Gerne teilen wir sie mit euch.

*Bitte umblättern*

## AUGENBLICK BITTE IN SACHEN BEGEGNUNGSTAG



Die Bilder der folgenden Seite vermitteln einen kleinen Eindruck vom Begegnungstag in Nordhausen. Er war in erster Linie auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmer des DVG (Deutscher Verein für Gesundheitspflege) ausgerichtet. Die Geschwister der thüringischen Gemeinde hatten den Rahmen mit viel Herz, Einsatz und Liebe gestaltet. Gäste waren gekommen und das interessante Programm regte zu intensiven und kurzweiligen Gesprächen an. Kontakte wurden geknüpft oder vertieft.

Ich freue mich, dass inzwischen so viele Begegnungstage durchgeführt werden, dass aus Platzgründen schon lange nicht mehr über jeden berichtet werden kann. Mit persönlicher Teilnahme von mir sind in diesem Jahr noch zwei Termine im Dezember frei. Dennoch ermutige ich jede Gemeinde, Begegnungstage zu planen. Begegnungstage sind eine hervorragende Möglichkeit, um mit Gästen sehr schnell tiefgehende Gespräche über die sie berührenden Lebens- und Glaubensfragen führen zu können.

*Wolfgang Bartel*  
Kordinatorator für Begegnungstage

### Wer anfängt die Bibel zu lesen, braucht unser Gebet

Jener überraschende Besuch an jenem Dienstag im Wiener BibelStudien-Institut – nur ein Erlebnis unter vielen? Alle Bibel-Studien-Institute könnten ähnliche Begebenheiten aus ihrer alltäglichen Arbeit berichten. Von Menschen, deren Leben sich verändert, weil sie sich dem Wort Gottes in der Bibel aussetzen.

Unsere erste und vielleicht wichtigste Erkenntnis: Wer an sich das verändernde Wirken des Heiligen Geistes erlebt und, ja, manchmal auch erleidet, ist wie nie zuvor auf die begleitende Kraft der Fürbitte angewiesen. Im 18. Kapitel des Matthäusevangeliums erwähnt Jesus wichtige, ernste Vorkommnisse im Leben seiner Nachfolger. Mitten drin, in Vers 19, nennt er auf einmal den Schlüssel, wie sie diesen Herausforderungen begegnen sollen: „Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel.“

„Eins werden in dem, worum wir beten wollen.“ Seit jenem Besuch an jenem Dienstag beten wir für diese kleine Familie. Wir wünschen ihr, dass das Studium der Bibel ihren Glauben vertieft, und dass sie der Heilige Geist in „alle Wahrheit leitet.“ In diesem Dienst der Fürbitte bleiben wir nicht gerne allein. Wir bitten alle Leser/innen von „adventisten heute“, mit uns zu beten. Für diese Familie und für die vielen tausend Menschen, die an jedem Tag durch die Kurse unserer BibelStudien-Institute den Weg zu Jesus Christus finden und in der Gemeinschaft mit anderen Christen ihr Zuhause. Dies ist die eine Erkenntnis. Und die zweite?

### Alles begann mit einer Verteilkarte ...

Zur Erinnerung: Eine Gutscheinkarte aus dem Verteilheft „ALLES GUTE!“ – damit begann diese Erfahrung aus dem Wiener BibelStudien-Institut. Bei dem Bemühen, Menschen von heute mit dem Evangelium zu erreichen, denken wir oft nach über große und wichtige Projekte: Evangelisation, Gemeindegründungen, Missionskongresse. Alles groß und wichtig. Daneben gibt es aber keinen Grund, abwertend und geringschätzig über das Verteilen von Karten und Gutscheineften zu denken. Der Besuch der kleinen Familie im Wiener BibelStudien-Institut sollte uns motivieren, dieses Verteilheft vermehrt unter die Leute zu bringen. Warum? Weil auch dies einer der vielen Wege ist, Menschen auf die Bibel, die Wahrheit Gottes, aufmerksam zu machen (Johannes 17, 17).

In diesen Wochen werden wieder die Koffer gepackt für den großen Sommerurlaub. Auf unserer Gepäckliste sollte ein Stichwort nicht mehr fehlen: „Verteilhefte ‚ALLES GUTE!‘“. Wir werden Gelegenheiten haben, bei denen wir diese Hefte dringend brauchen – und weitergeben.

Nach einem Bericht von *Claudia Flieder, Luise Schneeweiß, Manfred Cihak*  
INTERNATIONALES BIBELSTUDIEN-INSTITUT WIEN

# Begegnungstag in Nordhausen



## Kontakt

Zuschriften zu  
diesen Seiten  
bitte an:

**Wolfgang Bartel**  
Vrestorfer Weg 3d · 21339 Lüneburg · Tel.: 04131 7099910  
Fax: 04131 7099919 · E-Mail: wolfgang.bartel@adventisten.de

## Die Verteilhefte mit dieser Anforderungskarte gleich bestellen!

Bitte ausfüllen und am Büchertisch deiner Gemeinde abgeben.

Jeder Besteller erhält vierteljährlich die angefor-  
derte Zahl von Päckchen mit je 25 Verteilheften.

Wer die Lieferung unterbrechen oder beenden will,  
teilt dies bitte am Büchertisch mit.

